

# Punktgewinn ist möglich“

**Schmidt-Sieben rechnet sich gegen Eintracht Baunatal II trotz personeller Sorgen etwas aus**



Motiviert seine Spieler: HSG-Trainer Daniel Schmidt ist sich sicher, dass mit der richtigen Einstellung ein Punkt oder gar ein Sieg gegen Eintracht Baunatal II möglich ist. Foto: Joachim Hofmeister

*Sand* – Nach dem Derby ist vor dem Derby - so kann die Ausgangslage für den Handball-Bezirksoberligisten HSG Hoof/Sand/Wolfhagen nach der 22:27-Auftaktniederlage zum Rückrundenbeginn beim HSC Zierenberg beschrieben werden. Am Samstag (16 Uhr) steht nun das erste Heimspiel des neuen Jahres in der Schulsporthalle in Sand gegen den GSV Eintracht Baunatal II an.

Von der räumlichen Nähe her ist dieses Spiel noch mehr ein Derby als das Spiel gegen Zierenberg. Noch ärgerlicher als die verlorenen Punkte sind für die Vereinigten die zusätzlichen Ausfälle der voraussichtlich für drei Spiele gesperrten Tobias Bubenheim und Tarik Schmidt. Beide hatten kurz vor dem Ende des Spiels in Zierenberg nach einer Rangelei ebenso wie zwei HSC-Spieler von den Schiedsrichtern die Blaue Karte erhalten. Da auch von den verletzten Spielern keiner zurückkehrt, wird HSG-Trainer Daniel Schmidt wieder auf Spieler der zweiten Mannschaft zurückgreifen, die das Vorspiel bestreiten wird. Gegner Eintracht Baunatal II konnte sein erstes Rückrundenspiel gegen den Vorletzten

Reinhardswald knapp mit 23:21 für sich entscheiden und liegt mit 10:6 Punkten an dritter Stelle. Allerdings bekommen die Großenritter zum Ende der Runde sieben Punkte wegen der Unterschreitung des Schiedsrichtersolls abgezogen und würden dadurch auf den drittletzten Platz bei drei Punkten Rückstand auf die HSG zurückfallen.

Für Hoof/Sand/Wolfahgen wäre es daher wichtig, diesen Mitkonkurrenten im Hinblick auf den Klassenerhalt zu distanzieren. Im Hinspiel stand der Aufsteiger bei der 29:30-Niederlage dicht vor einem Punktgewinn.

Auch wenn diesmal eine personell schwächere Mannschaft zur Verfügung steht, rechnet sich Schmidt eine Chance aus: „Ein Punktgewinn ist dennoch möglich. Meine Mannschaft hat sich auch in Zierenberg lange Zeit gut verkauft. Gerade vor eigenem Publikum werden wir uns voll reinhängen. Den größeren Druck hat Baunatal durch den Punktabzug.“ zmw